

INTEGRATIVES MONTESSORI KINDERHAUS

Kinderhauspost Februar 2012



“ Der Weg auf dem die Schwachen sich stärken,
ist der gleiche wie der,
auf dem die Starken sich vervollkommen.“

Maria Montessori (1870 - 1952)

Liebe Eltern,

auch wenn das neue Jahr bereits begonnen hat möchte ich zunächst Euch und uns allen ein gesundes und friedliches Jahr 2012 wünschen.

In jeder Kinderhauspost möchte ich einen Teilbereich der Montessori Pädagogik vorstellen und jeweils ein Material mit dem wir arbeiten. Diesmal geht es um die Haltung der Erzieherin und die Verschlussrahmen.

Das Projekt der Schulkindergruppe (Alle angehenden Schulkinder kommen im letzten Jahr vor der Einschulung in eine gemeinsame feste Gruppe) ist nach reiflicher Überlegung und vielen Diskussionen zu den Akten gelegt worden. Wir haben uns entschieden, dass diese Konzeption nicht der Montessori Pädagogik entspricht, da es für Maria Montessori stets wichtig gewesen ist eine Altersmischung in den Gruppen zu haben. Jedoch haben wir eine Arbeitsgruppe gebildet um den angehenden Schulkindern mehr und auf sie zugeschnittene Projekte bieten zu können.

Wie Ihr vielleicht im Internet gesehen habt ist die neue Webseite online. Leider fehlen immer noch einige Inhalte, die nach und nach eingepflegt werden. Sollte Euch der ein oder andere Fehler auffallen, oder möchtet Ihr inhaltlich etwas zu der Webseite beitragen, würde ich mich über eine Mail an moritz.haeussler@montessori-bielefeld.de freuen.

Zum Sommer werde ich die Leitung in Heepen abgeben, da sowohl aus meiner Sicht die Eltern und auch die Mitarbeiter einen ständigen Ansprechpartner in Form einer engagierten Leitung vor Ort verdienen.

Ich wünsche Euch viel Spaß bei Lesen dieser Kinderhauspost und möchte mit einer chinesischen Weisheit schließen.

„Die Arbeit wartet, während du dem Kind den Regenbogen zeigst.
Aber der Regenbogen wartet nicht, bis du deine Arbeit beendet hast.“

Liebe Grüße

Moritz



Inhalte dieser Ausgabe:

1. Editorial
2. Wichtige Termine für dieses Kindergartenjahr
3. Der Vorstand informiert
4. Der Elternrat informiert
5. Die Haltung der Erzieherin in der Montessori Pädagogik
6. Montessori Material: Die Verschlussrahmen
7. Teamfortbildung „Faustlos“
8. Buchempfehlung unserer Praktikantin Ann-Kathrin
9. Physiotherapeutische Behandlung im Montessori-Kinderhaus
10. Elternabend: Eltern lernen Sexualerziehung

Termine für das Jahr 2012 (Brackwede)

- Am 20. Februar ist Karneval!
- Am 22. März gruppenübergreifender Elternabend zum Thema: „Sexualerziehung“.
- Am 04. und 05. Mai machen wir einen Betriebsausflug.
- Am 30. Mai Elternabend für die angehenden Schulkindereltern.
- Vom 15. auf den 16. Juni findet die Kinderhausübernachtung statt.
- Vom 25. bis zum 28. Juni sind wir mit den Schulkindern im Sauerland.
- Am 04. Juli verabschieden wir Schulkinder.
- Vom 9. bis zum 27. Juli schließt der Kindergarten und wir machen Sommerferien.
- Am 30. und 31. Juli haben wir Planungstage.
- Kindergartenstart ist dann wieder am 1. August 2012.
- Am 08. September findet das Sommerfest statt.
- Am 07. November machen wir unseren Laternenumzug.
- Am 25. November ist der Adventsbasar.
- Am 21. Dezember bis zum 02.01.2013 machen Weihnachtsferien
- Die Planungstage finden am 03. und 04. Januar 2013 statt.
- Der erste Kindergartentag ist dann der 05. Januar 2013.



Der Vorstand informiert:

Vorstandswahl

Im Mai findet die alljährliche Mitgliederversammlung statt. Da im Rahmen dieser Versammlung der Vereinsvorstand gewählt wird, können bis zum 31.03.2012 Vorschläge hierfür eingereicht werden. Wer also Interesse an der Vorstandsarbeit hat und sich selbst zur Wahl aufstellen oder eine andere Person vorschlagen möchte, meldet sich bitte vorab bei Margarete Mateyka (0521-9885999). Auch wer noch Fragen zur Vorstandsarbeit stellen möchte kann sich gerne an den derzeitigen Vorstand wenden. Die schriftlichen Einladungen zur Mitgliederversammlung erfolgen noch und im Interesse des Vereins freuen wir uns über ein zahlreiches Erscheinen.

„Leitung Heepen“

Nach einer Übergangsphase, in der Moritz auch das Kinderhaus in Heepen kommissarisch geführt hat, wird nun die Stelle der pädagogischen Leitung im Casa dei Bambini neu ausgeschrieben. Die Neubesetzung soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen, um eine weiterhin produktive Arbeit in beiden Häusern gewährleisten zu können. Moritz wird bis zu diesem Zeitpunkt noch die Leitung ausfüllen; an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an ihn, alle Mitarbeiterinnen und alle Eltern, welche die Zeit der Doppelbelastungen und Engpässe so gut gestaltet und mitgetragen haben.



Der Elternrat informiert:

Das Frühlingsfest der Montessori Kinderhäuser (Brackwede & Heepen) ist am 21. April 2012 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr auf der Wiese des Museums Osthusschule.

Eine Einladung mit genaueren Informationen bekommt Ihr rechtzeitig.



Die Haltung der Erzieherin in der Montessori Pädagogik

Zentraler Punkt der Montessori-Pädagogik ist die Grundhaltung und –Einstellung der Erzieherin dem Kind gegenüber. Die Erzieherin ist es, die zum Kind aufblickt, seine Fähigkeiten bewundert, es beobachtet, wie es sich selbst zum Menschen entwickelt. Sie sollten durch ihr Verhalten Ruhe ausstrahlen und so für eine Atmosphäre sorgen, in der sich die Fähigkeit zum Aufbau positiver Beziehungen und zum konzentrierten Arbeiten entwickeln kann.

Daher verstehen wir uns in erster Linie als Interessenvertretung der Kinder, manchmal auch in Abgrenzung zu den Erwartungen der Eltern. In der Praxis bedeutet das, daß wir uns wenn möglich im Hintergrund halten und das Kind gezielt beobachten. Diese Beobachtungen zeigen uns deutlich die Bedürfnisse des Kindes. Im Umgang mit dem Kind ist es uns wichtig, der kindlichen Aktivität zu folgen, statt vorschreibend voranzugehen. Die Erzieherin gibt dem Kind die Freiheit sich individuell zu entfalten und selbst seine Aufgaben zu verrichten. Eine Hilfestellung ist insoweit erlaubt, als sie die Eigenaktivität ankurbelt. Im richtigen Moment nimmt sich die Erzieherin zurück und unterstützt mit scheinbarer Passivität die Selbstständigkeit des Kindes. Die Erzieherin begegnet dem Kind mit klarer Konsequenz und zeigt ihm Grenzen auf, die in der Gemeinschaft notwendig sind.

María Montessori beschreibt die Haltung der Erzieherin wie folgt:

Die Erzieherinnen haben zunächst eine Pflicht materieller Ordnung: minutiös die Umgebung zu pflegen, sodass sie sich sauber, glänzend, geordnet darstellt; ...

Die Erzieherin muss den Gebrauch der Dinge lehren, ausführend zeigen, wie sich die Übungen des praktischen Lebens vollziehen: und dies mit Anmut und Genauigkeit, damit alles in der Umgebung Befindliche von dem benutzt werden kann, der es wählt.

Die Erzieherin ist ‚aktiv‘, wenn sie das Kind mit der Umgebung in Beziehung bringt. Sie ist ‚passiv‘, wenn diese Beziehung erfolgt ist.

Sie muss die Kinder beobachten, damit ihre Kraft sich nicht vergebens verflüchtigt, wenn eines verborgene Geräusche sucht oder eines der Hilfe bedarf.

Sie muss herbeieilen, wohin sie gerufen wird.

Sie muss zuhören und antworten, wenn sie dazu eingeladen wird.

Sie muss das Kind, das arbeitet, respektieren, ohne es zu unterbrechen.

Sie muss das Kind, das Fehler macht, respektieren, ohne es zu korrigieren.

Sie muss das Kind respektieren, dass sich ausruht und dass den anderen bei der Arbeit zusieht, ohne es zu stören, ohne es anzurufen, ohne es zur Arbeit zu zwingen.

Sie muss aber unermüdlich versuchen, demjenigen Kind Gegenstände anzubieten, das sie schon einmal abgelehnt hat; das zu unterweisen, das noch nicht verstanden hat und Fehler macht.

Und dies, indem sie die Umgebung mit ihren Sorgen belebt, mit ihrem bedachten Schweigen, mit ihrem sanften Wort, mit der Gegenwart Jemandes, der liebt.

Die Erzieherin muss ihre Gegenwart das Kind spüren lassen, das sucht; sich verbergen dem, der gefunden hat.

Die Erzieherin erscheint dem Kind, das seine Arbeit vollendet und frei seine eigene erschöpft hat, und bietet ihm schweigend seine Seele an, wie einen geistigen Gegenstand.



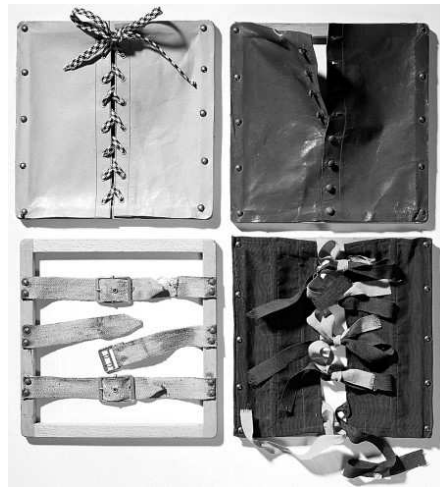
Die Verschlussrahmen (Übung des alltäglichen Lebens)

Die Verschlussrahmen gehören zu den Übungen des praktischen Lebens.

Sie helfen dem Kind, in ruhiger Atmosphäre und ohne Zeitdruck, Verschlüsse, die im täglichen Leben gebraucht werden, zu üben. Die Rahmen werden nach der Schwierigkeit dem Kind angeboten.

Ein Erwachsener wählt einen der sechs Rahmen aus und legt ihn vor sich hin. Er zeigt dem Kind ruhig und genau, wie die Verschlüsse geöffnet werden. Danach klappt er beide Stoffhälften auseinander und zeigt dem Kind, dass beide Verschlussreihen zueinander passen. Nun werden

die Verschlüsse für das Kind gut sichtbar, ruhig und langsam geschlossen. Der Rahmen wird an das Kind übergeben. Die Erfolgskontrolle ergibt sich von selbst, die Übung ist geschafft, wenn die Verschlüsse geschlossen sind.



Teamfortbildung „Faustlos“

Gemeinsam haben beide Teams unserer Kinderhäuser am 03.1.2012 an der Fortbildung des Heidelberger Präventionsprogramm "Faustlos" teilgenommen. Faustlos ist ein für Schulen und Kindergärten entwickeltes, hochstrukturiertes und wissenschaftlich evaluiertes Gewaltpräventionsprogramm. Faustlos gehört in über 10.000 deutschsprachigen Institutionen zum festen Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die Faustlos-Curricula fördern gezielt sozial-emotionale Kompetenzen in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut.

Weitere Informationen zu „Faustlos“ und Gewaltprävention findet Ihr im Internet unter:

<http://www.h-p-z.de/faustlos/index.asp>



Buchempfehlung unserer Praktikantin Ann-Kathrin

„Topfit für die Schule“ - So gelingt der Schulstart ganz entspannt
Für Eltern mit Kindern ab 4 Jahren.

Die beste Schulvorbereitung bietet der Familienalltag. Ob Tischdecken, selbst telefonieren oder beim Einkaufen helfen: Kinder lernen dabei, sich auf eine bestimmte Aufgabe zu konzentrieren, Verantwortung zu übernehmen und selbstbewusst zu handeln. Wichtige Fähigkeiten für den Schulstart werden so ganz nebenbei eingeübt.

Die Autoren zeigen, wie die Schulvorbereitung im Alltag werden kann. Dabei gehen sie auf die motorischen, kognitiven, sprachlichen und sozialen Kompetenzen ein. Gleichzeitig erläutern sie, wann welche Fähigkeit erlernt werden sollte.

Verlag: Kösel-Verlag; Auflage: 5. Aktual. (2011)
Sprache: Deutsch - ISBN-10: 3466307775 - ISBN-13: 978-3466307777



Information über die physiotherapeutische Behandlung im Montessori-Kinderhaus

Die Krankengymnastische- bzw. physiotherapeutische Behandlung hier im Montessori-Kinderhaus wird von der Praxis „Krankengymnastik an der Brackweder Kirche“, Hauptstr. 50/52, 33647 Bielefeld, Tel.: 0521/4002541, Inhaberin Silke Linnenbrügger durchgeführt. Zu diesem Zweck kommt Frau Anja Lücking einmal pro Woche (am Freitag) ins Kinderhaus um die Kinder, die eine Verordnung über krankengymnastische Behandlung bekommen haben, zu behandeln.

Damit die krankengymnastische Therapie Ihrer Kinder zu optimalen Bedingungen abläuft und zu entsprechenden Erfolgen führt geben wir Ihnen diese Informationen und bitten Sie um Ihre Mitarbeit:

Zum Ablauf:

Die Dauer einer Therapieeinheit beträgt 30 Min, wie in jeder KG-Praxis. Jedes angemeldete Kind hat in der Regel seinen festen Termin. Wir legen diesen Termin in Absprache mit der Gruppe Ihres Kindes fest, damit der Ablauf des Kindergartenjahres auch für die pädagogischen Mitarbeiterinnen planbar ist.

Falls Ihr Kind nicht an diesem Tag zum Kinderhaus kommen kann, z. B. aus Krankheitsgründen möchten wir gerne von Ihnen informiert werden. Sie können bei Frau Lücking privat anrufen (Tel.: 05208/3449424). Auch wenn Sie sie nicht persönlich erreichen läuft ein Anrufbeantworter, auf dem Sie ihre Nachricht hinterlassen sollten. Das ist wichtig, da Frau Lücking am Freitag nicht vor Ihrer Arbeit im Kinderhaus in der Praxis ist! Möchten Sie ein Gespräch mit Frau Lücking, oder sich eine Behandlung Ihres Kindes mit ansehen, worüber wir uns sehr freuen, sind wir dann ebenfalls unter der Praxistelefonnummer (0521/4002541) zu erreichen. Es läuft dort häufig ein Anrufbeantworter, auf dem Sie uns Ihre Telefonnummer hinterlassen können, wir rufen Sie schnellstmöglich zurück.

Um einen optimalen Behandlungserfolg zu erzielen, ist es äußerst sinnvoll, wenn Sie uns vorhandene Berichte (z. B. vom Sozialpädiatrischen Zentrum, Krankenhausberichte, Berichte von orthopädischen Behandlungen o. ä.) als Kopie zur Verfügung stellen könnten. Es ist ebenfalls wichtig uns über anstehende Untersuchungstermine zu informieren, da auch von unserer Seite häufig Fragen z. B. zur Hilfsmittelversorgung bestehen, die dann mit berücksichtigt werden können. Falls Ihr Kind bereits mit Hilfsmitteln versorgt ist, die nicht mit ins Kinderhaus gebracht werden, ist es für uns ebenfalls wichtig so etwas zu erfahren.

Übrigens, wir behandeln auch Kinder, die keinen Förderbedarf, aber eine KG-Verordnung z. B. wegen Haltungs-, Fuß-, oder Wahrnehmungsproblemen haben. In diesem Fall rufen Sie uns bitte unter den genannten Telefonnummern an. Wir werden dann den Ablauf mit Ihnen und den Kinderhausmitarbeiterinnen planen.



Wie kommt das Baby in den Bauch? /Eltern lernen Sexualerziehung

Nach neuesten Untersuchungen werden Kinder immer häufiger von ihren Eltern aufgeklärt als noch vor 15 Jahren. Dennoch stellen sich den Eltern viele Fragen, bestehen noch Unsicherheiten: Wann ist der richtige Zeitpunkt? Und wie und was kann ich meinem Kind sagen? Welche Ausdrucksformen von Sexualität sind normal und was sollen Kinder in Bezug auf ihre eigene Lust und Sexualität lernen und zeigen dürfen? Diese Veranstaltung will Eltern bei ihrer Aufgabe der Sexualerziehung unterstützen Informationen geben und die Möglichkeit zum Austausch bieten. Bücher und Material zur Sexualerziehung werden vorgestellt. Der Elternnachmittag findet in einer Frauen-und Männergruppe statt.

Referentin: Inge Thömmes Pro Família Bielefeld / Termin: 22.3.2012 - 20.00-22.00 Uhr